

demann nur an sehr wenigen Stellen der Versuchung erliegt, juristischen Detailfragen nachzugehen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Verlagsankündigung nicht zu viel verspricht, wenn sie die »Beschränkung auf das Wesentliche« in Aussicht stellt: Was beim Blick ins Inhaltsverzeichnis noch schwer vorstellbar erscheint, erweist sich als gelungen, indem das Buch tatsächlich einen Überblick über alle relevanten Aspekte des Flüchtlingsrechts bietet, angereichert mit Schemata, Fallbeispielen und Lösungsvorschlägen. Durchaus zum Wesentlichen zählen darf man dabei auch die historischen und rechtsphilosophischen »Ausflüge«, mit denen nicht nur wichtige Zusammenhänge aufgezeigt werden, sondern mit denen die Leserinnen und Leser auch zum Weiterdenken angeregt werden.

So räumt Tiedemann im Anschluss an das Kapitel zum materiellen Flüchtlingsrecht gerne ein, dass gerade Einsteigerinnen und Einsteiger bei diesem Thema möglicherweise verwirrt zurückbleiben. Die Komplexität des Gegenstands führt er in seinen anschließenden, auch für »Fortgeschrittene« lesenswerten Betrachtungen aber auf historische Entwicklungen zurück, wonach sich erst im Laufe der Zeit ein Verständnis dafür entwickelt habe, dass das Asylrecht nicht nur der »Solidarität mit Gleichgesinnten« zu dienen hat, sondern als Ausdruck des Respekts vor der Würde aller Menschen zu verstehen ist. Der Konflikt zwischen restriktiven Ansätzen und der menschenrechtlich geprägten Sichtweise sei dabei keineswegs abgeschlossen, sondern setze sich auch in aktuellen Debatten um das Flüchtlingsrecht weiter fort. Vor diesem Hintergrund sei auch erklärbar, warum Flüchtlings- und subsidiärer Schutz von so vielen und nicht immer einleuchtenden Ausnahmeregelungen und Interpretationsproblemen geprägt sind.

Mit seinem umfassenden, nicht nur auf die juristischen Fragestellungen beschränkten Ansatz füllt das Buch durchaus eine Lücke, die zwischen den vorhandenen Einfüh-

rungen in Teilgebiete des Flüchtlingsrechts und der juristischen Fach- und Kommentarliteratur besteht. Es ist daher nicht nur für Einsteigerinnen und Einsteigern zu empfehlen.

- **Paul Tiedemann.** *Flüchtlingsrecht – Die materiellen und verfahrensrechtlichen Grundlagen.* Springer-Verlag Heidelberg 2015, 186 S., 29,99 €, ISBN 978-3-662-43657-8.

Kommentar zum Asylverfahrensgesetz von Reinhard Marx

Von der Redaktion des Asylnmagazins
Mit der 8. Auflage seines Kommentars zum Asylverfahrensgesetz legt der Autor eine vollständig neue Bearbeitung der bisherigen Auflage vor. Dr. Reinhard Marx hat sich durch umfassende Veröffentlichungen zu den Themen Aufenthalt, Asyl und Staatsangehörigkeit hervorgetan und ist als Praktiker wie auch als Dozent gleichermaßen versiert.

Anders als andere gängige Handkommentare beschränkt sich der Kommentar bei 1678 Seiten auf das Asylverfahrensgesetz und behandelt weder Nebengesetze noch das Aufenthaltsgesetz. Die Neubearbeitung war nötig geworden, da der Gesetzgeber die Rechtsstellung des subsidiär Schutzberechtigten im Asylverfahrensgesetz ausführlich geregelt hat. Ebenso sind durch die neuen bzw. geänderten europäischen Rechtsakte wie die Dublin III-Verordnung Neuerungen eingetreten. Daraus haben sich für die Praxis Änderungen von besonderer Bedeutung ergeben. So sind die Informationspflichten der Mitgliedstaaten gegenüber den Antragstellern, aber auch die Mitwirkungsrechte der Antragsteller erweitert worden. Auch sind durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs in Luxemburg Änderungen in der Auslegung der europäischen Rechtsakte erfolgt, die wiederum Auswirkungen auf die Auslegung des Asylverfahrensgesetzes haben, ebenso wie Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte. Hilfreich ist,

dass der Autor nicht nur die deutsche Rechtsprechung berücksichtigt, sondern auch die Rechtsprechung anderer Mitgliedstaaten und der angelsächsischen Rechtsprechung zum materiellen Flüchtlingsrecht zur Auslegung des Asylverfahrensgesetzes heranzieht. Gerade in Zeiten der zunehmenden »Europäisierung« des Flüchtlingsrechts können die Verweise auf Entscheidungen in anderen Mitgliedstaaten wichtige Hinweise für die Praxis bieten.

Neben den überragenden Ausführungen zum materiellen Flüchtlingsrecht sind für die Praktikerinnen und Praktiker vor allem die Kapitel zu den Rechtsmitteln (§ 78 ff.) hervorragende Hilfestellungen, um das schwierige (und für die Antragsteller wenig erfolgversprechende) Prozessrecht zu meistern. Konsequenz sind angesichts der häufig mangelhaften Erfolgsaussichten von Rechtsmitteln im Asylverfahren auch die neu mit aufgenommenen Erörterungen zum Verfassungsbeschwerdeverfahren.

Zu fragen wäre jedoch grundsätzlich, ob ein gedruckter Handkommentar heute noch zeitgemäß ist, wenn man die häufigen Gesetzesänderungen auf europäischer und nationaler Ebene betrachtet und auch berücksichtigt, wie viele grundlegende Fragen mittlerweile den europäischen Gerichten vorgelegt werden. So haben auch in der kurzen Zeit seit dem Neuerscheinen des Kommentars einige Entwicklungen stattgefunden, die die Aktualität des Kommentars bereits in Frage stellen. Andererseits werden auch weiterhin viele Leserinnen und Leser die gedruckte Ausgabe als Nachschlagewerk nicht missen wollen. Aufgrund der glänzenden Ausführungen zum materiellen wie auch prozessrechtlichen Asylrecht bleibt der Kommentar jedenfalls ein unerlässliches Arbeitsmittel für alle Praktikerinnen und Praktiker.

- **Reinhard Marx.** *AsylVfG, Kommentar zum Asylverfahrensgesetz.* 8. Auflage, Luchterhand 2014, 1678 S., 179 €, ISBN 978-3-472-08623-9.